

Medieninformation

Sächsische Staatsregierung

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

27.12.1995

Neujahrsansprache 1996 von Biedenkopf

Neujahrsansprache 1996 von

Ministerpräsident Kurt Biedenkopf

Der sächsische Ministerpräsident wird am 31. Dezember 1995 im MDR-Fernsehen eine Neujahrsansprache an die sächsische Bevölkerung richten. (Übertragung im MDR: 31.12.95, 18.50 Uhr)

Nachfolgend der Wortlaut der kurzen Ansprache:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zu Beginn des Jahres, das heute zu Ende geht, fragte mich ein Journalist, was ich mir für das neue Jahr vorgenommen hätte. Ich antwortete ihm: Mitzuhelfen,

daß Sachsen wieder ein Stück vorankommt.

Sie alle haben in den zurückliegenden zwölf Monaten mitgeholfen, unser Land

wieder ein gutes Stück voranzubringen. So wurde, nach all den Umbrüchen und Veränderungen in den ersten Jahren unseres Neubeginns, 1995 ein Jahr, in

dem die Dinge mehr und mehr verlässlich wurden.

Katastrophenmeldungen von alten Unternehmen, die zusammenbrachen, von

Industriearbeitsplätzen, die zu tausenden verloren gingen, von immer neuen Kündigungswellen zum Ende des Quartals gehören zum Glück der Vergangenheit an. Ein Stück Verlässlichkeit ist eingetreten. Wir wissen heute besser, was wir von der Zukunft erwarten können. Wir kennen die Aufgaben,

Hausanschrift:
Sächsische Staatsregierung
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.regierung.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

die uns im kommenden Jahr bevorstehen.

Sicher haben wir für unser Land noch lange nicht den Zustand erreicht, den wir uns wünschen. Noch immer bedrückt uns Arbeitslosigkeit in vielen Teilen des Landes. Viele sorgen sich um die Sicherheit auf den Straßen und in ihrer Nachbarschaft. Viel bleibt deshalb noch zu tun.

Aber vieles ist auch schon neu entstanden. Unser Land, seine Städte und Dörfer, sind jedes Jahr schöner geworden. Sie werden auch in Zukunft von Jahr zu Jahr schöner und lebenswerter werden.

Wenn uns die Ungeduld überkommt, weil uns alles zu langsam geht und zu beschwerlich erscheint; dann sollten wir uns erinnern, wie es noch vor wenigen

Jahren um uns herum aussah.

Wer hätte damals gedacht, wir könnten allein für den Neubau und die Erneuerung von Krankenhäusern mehr als drei Milliarden Mark ausgeben? Inzwischen haben wir in diesem wichtigen Bereich vielfach westeuropäischen Standard erreicht.

Unsere Straßen sind häufig verstopft: Aber nicht, weil sie enger geworden sind, sondern weil die Motorisierung in Sachsen heute fast der im Westen entspricht und der Ausbau der Straßen nicht mitgekommen ist. Überall entsteht

Neues, wird gebaut und investiert. Nicht nur Leipzig kommt: Ganz Sachsen kommt!

Unsere Erwartungen bleiben groß. Aber wir sollten uns vornehmen, auch im kommenden Jahr nicht den Boden der Realitäten unter den Füßen zu verlieren.

Dann können wir mit den neuen Herausforderungen fertig werden, vor denen

inzwischen ganz Deutschland steht.

Der Wettbewerb in Europa und der Welt ist härter geworden. Wir werden ihn annehmen und immer ein Stück besser sein müssen als andere, wenn wir unser

Ziel erreichen wollen: Unseren Lebensstandard zu sichern, Kraft für alle zu haben, die auf unsere Hilfe angewiesen sind, unsere Kultur und die Schönheiten unseres Landes zu erhalten - und mit Ideen, Wissen und Können

unsere Zukunft zu sichern, in Deutschland und in Sachsen.

Wir haben allen Grund, unserer Kraft und unseren Fähigkeiten zu vertrauen. Sie finden überall Anerkennung.

Weil die Produktivität bei VW in Mosel so hervorragend ist, hat das Werk den Zuschlag für den weiteren Ausbau erhalten.

Im April werden wir die neue Messe in Leipzig einweihen. Sie wird eine der modernsten in Europa sein.

Unser Handwerk gehört inzwischen zu den wichtigsten Arbeitgebern im Lande. Die Qualität seiner Arbeit kann sich mit jedem Konkurrenten messen. Nach Siemens wird ein weiteres Weltunternehmen der Mikroelektronik in Dresden investieren, weil es von der Leistungsfähigkeit und der Motivation sächsischer Mitarbeiter überzeugt ist.

Die Produkte sächsischer Unternehmen werden wieder im In- und Ausland gekauft. Unsere industrielle Basis erweitert sich. Unser Mittelstand ist zum Motor der wirtschaftlichen Entwicklung geworden.

Touristen aus Deutschland und der ganzen Welt kommen nach Sachsen, um unsere Städte, ihre Theater und Konzerte zu besuchen und die Schönheit unserer Landschaften zu genießen.

Die Leistungsfähigkeit unserer Verwaltungen wird anerkannt. Sie gehört zu den wichtigsten Standortvorteilen unseres Landes im Wettbewerb um neue Investoren.

Allen, die in den öffentlichen Verwaltungen des Landes, seiner Landkreise, seiner Städte und Gemeinden arbeiten, möchte ich deshalb heute besonders

danken:

Den sächsischen Lehrerinnen und Lehrern: Sie haben in schwierigster Zeit hart gearbeitet und unsere Schüler mit hohem persönlichen Einsatz durch die

Zeit der Veränderung begleitet.

Unserer Polizei: Sie hat zugleich die schwierige Umstellung auf die neue Rechtsordnung gemeistert und ihren Dienst für unser aller Sicherheit gut versehen.

Unseren Hochschulen: Sie haben das gesamte System der akademischen Lehre und Forschung neu gestaltet, ohne daß die Qualität der Ausbildung Schaden genommen hat.

Den Landräten und Bürgermeistern und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Sie haben ihre neuen Aufgaben in der kommunalen Selbstverwaltung angepackt und dabei nicht auf die Uhr gesehen.

So können wir am Ende dieses Jahres zuversichtlich ins neue Jahr blicken. Und

mit dieser Zuversicht wollen wir weiter dafür arbeiten, daß Sachsen wieder ein

Stück vorankommt. Gemeinsam wollen wir aber auch hoffen, daß der Frieden

in Europa erhalten bleibt und daß er, nach schrecklichen Jahren des Krieges, auch in das ehemalige Jugoslawien zurückkehrt.

Meine Frau und ich danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes, gesundes und zufriedenes Neues Jahr.